

BÜZO INFO

No
03

Informationsblatt
Dezember 2021

*Adventskranz Stille und Ruhe Gebete Rorate Familie
Kekse backen Dankbarkeit Teig vernaschen Apfelbrot
Zusammensein Kerzenschein Wärme Vanillekipferl
Lichterglanz Zimtsterne besinnliche Zeit Christbaum
holen Winterwald Dunkelheit Tannenduft Engel Christbaum
schmücken Zauber nur noch einmal schlafen strahlende
Augen Krippe Heiligabend Geburt Jesus Bescherung
Geschenke eine kleine Freude bereiten gemeinsam
musizieren und singen Christmette Stille heilige Nacht
innere Freude Demut Heilige drei Könige Traditionen
leben & vermitteln*

„Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit vom Team des Josefsheims“



AUS DER GEMEINDE

Aktuelles aus der Gemeinde u.
Bücherei Seite 1 - 7



VOLKSSCHULE

Das Leben in der Schule
Seite 8 - 9



KINDERGARTEN

Laternenfest
Seite 10



JOSEFSHEIM

Ein Rückblick
Seite 11



ARBEITSGRUPPEN/GREMIEN

Berichte der Arbeitsgruppen etc.
Seite 12 - 17



WITUS, VEREINE & KONSUM

Neuigkeiten
Seite 18 - 24

Einige Gedanken ...

... zum Schluss des Jahres, eines wiederum besonderen Jahres. Eines Jahres, das wie bereits das Vorjahr 2020, von einem Thema beherrscht war – dem Corona-Virus. Nun aber kein weiteres Wort mehr zur allgegenwärtigen Pandemie. Aber einige Worte dazu, was diese verstärkt, was diese beschleunigt hat.

Einige Aussagen dazu aus dem „Dorfleben-Report 2021“ (Untertitel „Dorf ... du wunderbare Lebenswelt“) des Österreichischen Gemeindebundes:

Der Wohnort ist nach der Gesundheit von zentralster Bedeutung für Lebensfreude und Lebensqualität.

Die Bedeutung der Regionalität im Einkauf ist gestiegen.

Die Naturverbundenheit ist wichtiger geworden.

Die Wichtigkeit des Zusammenhalts wurde mehr erkannt.

Das wird sich mit den Erfahrungen vieler von uns decken. Die letzten Tage und Wochen lassen mich zwar am letzten Punkt schon zweifeln – eine der Lehren, die wir aus den vergangenen eineinhalb Jahren, meiner Auffassung nach, ziehen sollten, wären, **das Gemeinschaftsgefühl, den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft wieder mehr zu leben. Und Rücksichtslosigkeit und Vereinzelung gemeinsam zurückzudrängen.**

Im REP-Erarbeitungsprozess wird dies u.a. Inhalt sein, den wir auf der nächsten Seite zum ersten Mal vorstellen, den Begriff erklären und nicht zum letzten Mal darüber berichten werden. „Gemeinschaft leben“ war auch zentrales Motto des nach einem Jahr Pause wieder stattgefundenen Ausflugs aller Mitarbeiter*innen der Gemeinde und Fechtig-Stiftung im Herbst dieses Jahres – siehe dazu den Bericht auf Seite 4.

I Berichte aus der Bücherei, zum Hochwasserschutzprojekt am Bizauer Bach und zu einem unserer jüngsten „Dorfbewohner“ (wer das wohl ist?) schließen sich an. Volksschule, Kindergarten und Josefsheim informieren in weiterer Folge, was jeweils bei ihnen „alles im Fluss ist“.

Themen aus den Arbeitsgruppen und Gremien der Gemeindevertretung stehen dann im Fokus – Informationen aus dem Umweltbereich, erste Auszüge aus der von der Arbeitsgruppe „Wohnen“ erarbeiteten Dokumentation sowie eine Replik auf die Klausur der Gemeindevertretung Mitte des Jahres.

Zum Schluss dieser „Büzo-Info“ haben Vereine das Wort – die letzte Seite gehört unserem Jubilar, dem Konsumverein, dem wir alle auch auf diesem Weg nochmals herzlich zum runden Geburtstag gratulieren und alles Gute für das zweite Jahrhundert seines Bestehens zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft wünschen.

Zwei kurze Ausblicke seien noch gestattet – im Kulturbereich möchten wir eine neue Plattform schaffen, um unseren Ruf als „Kultur-Dorf“ zu akzentuieren. Wer in dieser mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei mir. Auch im sozialen Bereich drängen sich vielfältige Fragen zu Visionen der Zukunft auf – wir werden zu Workshops alle sozialen Player im Dorf sowie am Thema Interessierte einladen.

Zum Schluss meiner Einleitung gilt mein persönlicher Dank allen Mitarbeitern*innen der Gemeinde und der Fechtig-Stiftung für ihr / euer Engagement über das ganze, dieses besondere Jahr.

Ein herzliches „Vergelt`s-Gott“ allen, die sich in Vereinen und Gemeinschaften zum Wohle anderer einbringen und Zusammenhalt leben.

Für die kommenden Weihnachtstage, wieder wie im Jahr 2020 vermutlich unter besonderen Rahmenbedingungen, wünsche ich euch kostbare Zeit für euch selbst und für eure Familien. Das Jahr 2022 möge für uns alle von Zuversicht, Gesundheit, vielen beglückenden Begegnungen und Gottes Segen gekennzeichnet sein.



Aus REK wird REP ... an die Arbeit!



Bis Ende des kommenden Jahres 2022 haben alle Gemeinden Vorarlbergs einen „Räumlichen Entwicklungsplan“ (REP) nach den Vorgaben des Landesgesetzgebers als Verordnung zu erlassen. Diese Verordnung muss nach § 11 des novellierten Raumplanungsgesetzes grundsätzliche Aussagen enthalten zu

- den wesentlichen örtlichen Vorzügen, deren Erhaltung und mögliche Verbesserung,
- Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft,
- Sicherung von Freiräumen für die Landwirtschaft und zum Schutz vor Naturgefahren,
- angestrebter Siedlungsentwicklung,
- Erhaltung und Stärkung des Ortskerns,
- Verkehrsabwicklung und künftiger Ausgestaltung des Verkehrsnetzes,

- Energieversorgung unter besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien und
- erforderlichen Gemeinbedarfseinrichtungen.

Zusammengefasst soll der REP die gewünschte Dorfentwicklung der kommenden Jahre und Jahrzehnte beschreiben und als zentrale raumplanerischen Entscheidungen dienen.

Mit dem im Jahre 2009 erstbeschlossenen und 2017 überarbeiteten „Räumlichen Entwicklungskonzept“ (REK) bestehen in unserer Gemeinde umfangreiche und fundierte Grundlagen. Das Büro „heimaten“ von DI Mag. Markus Berchtold aus Schwarzenberg hat die REK-Überarbeitung begleitet und war auch bereits an der Formulierung der Erst-Fassung beteiligt.

Dieses Ingenieurbüro wurde aus diesem Grund von der Gemeindevertretung wiederum beauftragt, gemeinsam mit dem Dorfentwicklungsausschuss als Steuerungsgruppe dieses Projekt umzusetzen – damit haben wir bereits begonnen. In diesen Prozess werden weitere Ausschüsse und Arbeitsgruppen der Gemeindevertretung eingebunden. Über die einzelnen Projektschritte informieren wir laufend alle Bürgerinnen und Bürger. In unterschiedlichen Formaten werden sich Interessierte am Erarbeitungsprozess direkt beteiligen können. – Für die Erarbeitung eines REPs sind neben der Expertise von externen Fachleuten auch das Gespür, die Erfahrungen und die Wünsche der Bizauer*innen gefragt! – Wir laden schon jetzt alle herzlich zur Beteiligung ein.

Mitarbeiter - Abschied und Neubeginn



Nach über zehn Jahren im Dienst für die Bürger*innen verlässt uns Sabine Bischofberger auf eigenen Wunsch. Wir sagen herzlichen Dank für ihren Einsatz und die Bereicherung des Gemeindeamt-Teams. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir alles Gute.

Wir freuen uns, Andrea-Rauch-Feuerstein als ihre Nachfolgerin im Bürger*innen-Service und Sekretariat begrüßen zu dürfen. In dieser neuen beruflichen Herausforderung wünschen wir ihr viel Freude und hoffen, dass sie sich ganz schnell bei uns einlebt!

Steckbrief

- Andrea Feuerstein-Rauch
- 44 Jahre jung
- Wohnt im Bizauer Oberdorf
- Verheiratet, 3 Kinder
- Langjährige Arzthelferin bei Dr. Fink in Bezau
- Hobbies: Heimat, Natur, Berge
- Lebenselixier: Traillaufen, Skitouren
- Kraftquelle: The Power of Silence
- Lebensmotto: Nur ein Traum kann die Zukunft gestalten

News aus der Bücherei Bizau

Unsere Bücherei hat insgesamt 3400 Medien. Diese werden fast wöchentlich durch aktuelle Neuerscheinungen ergänzt. Bei uns könnt ihr aktuelle Romane, Krimis, Biografien, Kinderliteratur und vielfältige Sachbücher ausleihen. Weiters haben wir 18 verschiedene Zeitschriften, Spiele für Kinder und Erwachsene sowie Tonies, Hörbücher und DVD's für Kinder im Sortiment. Also ein Besuch bei uns lohnt sich auf jeden Fall immer.

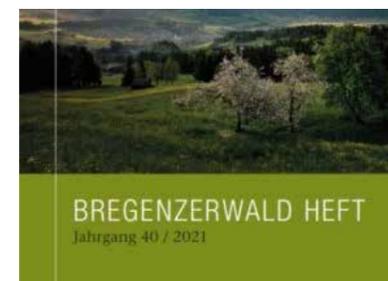


Öffnungszeiten:

Mo: 18:30 – 20:00
Di: 09:00 – 11:00
Fr: 16:00 – 18:30

Bregenzerwaldheft

Zum 40jährigen Jubiläum des Heimatpflegevereines kann das jährlich erscheinende Bregenzerwaldheft bei uns in der Bücherei erworben werden. Es finden sich darin zahlreiche interessante Artikel zu Geschichte, Kultur und Natur des Bregenzerwaldes. Besonders empfehlenswert ist der Artikel „Straße nach Schönebach wird 90 Jahre alt“ von Erwin Feldkircher aus Bezau. Er schildert den Weg von der Idee bis zur Umsetzung des Wegeprojektes und berichtet von zahlreichen Hochwasserschäden im Laufe der Geschichte.



Neuigkeiten aus dem Bücherei- team

Wir freuen uns sehr, dass wir ab Jänner 2022 mit Agathe Feuerstein ein neues Mitglied in unserer Runde begrüßen dürfen. Sie wird uns mit ihrer Begeisterung für Bücher eine wertvolle Bereicherung sein. Agathe, an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen im Team der Bücherei!

Lesung

Die geplante Lesung mit Georg Moosbrugger aus seinem Buch „Heimat auf Zeit“ werden wir aus gegebenem Anlass auf den Frühling verschieben. Wir bitten um Verständnis und hoffen, auch am 1. April 2022 viele interessierte ZuhörerInnen in der Bücherei begrüßen zu dürfen.

Wir schaffen Platz für Neues

Eine feine Auswahl an Romanen, Krimis und Biografien in sehr gutem Zustand kann derzeit in der Bücherei zu einem günstigen Preis erworben werden. Kommt vorbei und stöbert durch unser Angebot – wir freuen uns!

Impressionen unserer Künstler und Künstlerinnen der 1. Klasse Volksschule

Abschließend noch ein großes Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse Volksschule Bizau mit Lehrerin Anna Österle: Die Kinder haben unsere Pinnwand mit wunderschönen und kreativen Zeichnungen bespielt.



Die beiden obigen Bilder zeigen die Behebung von Hochwasserschäden im Bereich Löffelau im Jahre 1967
Bildquelle: Gendarmerieposten Bezau

Gemeindeausflug

Am Freitag, den 15. Oktober 2021 konnten alle Mitarbeiter*innen des Gemeindeamtes, des Josefsheims und des Kindergartens bei strahlendem Sonnenschein den diesjährigen Gemeindeausflug durchführen.

Morgens um 09:00 Uhr ging es mit dem Bus zu „Ziegler/S-Line Gastronomie“, wo ein stärkendes Frühstück wartete.

Anschließend fahren wir nach Egg zur Betriebsbesichtigung von „Molke Metzler“. Nach einer kurzen Wanderung mit Einkehrschwung fand der erlebnisreiche Tag im Bio-Hotel „Schwanen“ einen gemütlichen, kulinarischen Ausklang. Abschließend herzlichen Dank an das Kindergarten-Team für die Gestaltung und Organisation des Ausfluges.



Impressionen unserer Künstler*innen der 1. Klasse Volksschule

Bizauerbach – Erhöhung des Schutzes vor Gefahren

In den Jahren 2022 – 2025 setzt die Gebietsbauleitung Bregenz des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV-GBL) ein Maßnahmenpaket im Verlauf des Bizauerbaches um – durch diese Maßnahmen sollen Lücken im Schutzkonzept für unsere Gemeinde vor Wildbachgefahren behoben und der Siedlungsraum in der Talebene (noch) besser vor Wildbachgefahren geschützt werden.

Einer der von der WLV-GBL Bregenz betreuten ca. 480 Wildbäche ist der Bizauerbach mit einem Einzugsgebiet von 21,36 km², das damit knapp größer als die Gesamtfläche der Gemeinde ist.

In der „Wildbachchronik“ der WLV-GBL Bregenz wird unser Bach als ein „vitaler“ Bach mit zahlreichen, dokumentierten Ereignissen bezeichnet. Diese Dokumentationen reichen bis in das Jahr 1570 zurück. Große Wuhrrbrüche wurden in den Jahren 1662, 1664, 1813 und 1910 historisch erfasst.

In den Jahren 1899 – 1910 wurde der Bach an den Dorfrand verlegt – mit dieser für ganz Österreich speziellen Situation eines Hangkanales (Gewässerlauf höher als der Siedlungsraum) können bereits kleinere Mängel in der Schutzkette vor Wildbachgefahren zu schwerwiegenden Folgen für den Ort führen. Das mit 1,38 Mio. € veranschlagte Projekt umfasst ein Paket folgender Maßnahmen:

- Umbau der letzten Sperre in Richtung Schönenbach von einer Balken- in eine Rechen-sperre mit einer Einlauframpe, wodurch sie verstärkt eine

Sortierfunktion übernehmen soll, d.h. mehr Wildholz zurückgehalten und damit die Abfluss-sektion verbessern soll

- Umbau der bestehenden zweit-letzten Sperre von einer Kronen-geschlossenen in eine Kronen-offene Sperre, vergleichbar mit dem Umbau oder der Öffnung der ersten Sperre im Mühltoibel im Jahr 2010; nach dem Umbau soll die Sperre mehr Rückhaltekapazität aufweisen
- Sicherung des Prallhanges taleinwärts der letzten Sperre gegen weitere Ufererosion durch sechs Sporne (gemauerte, längliche Bauwerke, die vom Ufer in den Bach hineinragen)
- Sohlstabilisierung eines Seitengrabens im Bereich der Suegg mit 12 doppelwandigen Holzkästen
- Instandhaltungsmaßnahmen kleinräumiger Art im gesamten Bachverlauf

Die Projektkosten werden zum Großteil von Bund und Land Vorarlberg übernommen, der Gemeindebeitrag beläuft sich aus heutiger Sicht auf max. 4 % des Projektvolumens. Den betroffenen Grundbesitzern Josef Dietrich, Klaus und Dr. Gottfried Feurstein, der Agrargemeinschaft Mellenstock sowie dem Land Vorarlberg als Verwalterin des Öffentlichen Wassergutes gilt der Dank für ihre Zustimmung zur Durchführung der Maßnahmen. Ein besonderer Dank gebührt der WLV-GBL Bregenz unter neuer Leitung von DI Gerald Jäger und seinem Vorgänger DI Gerhard Prenner samt ihren Mitarbeiter*innen für die stets zuvorkommende und bemühte Zusammenarbeit im Interesse des Hochwasserschutzes unserer Gemeinde.



Seitengraben im Bereich Suegg (aktuell, vor Verbauung)



Prallhang mit zukünftiger Sporn-Sicherung



Umbau Sperre Mühltoibel (vorher/nachher) - Umbau zweit-letzter Sperre in Richtung Schönenbach in dieser Form

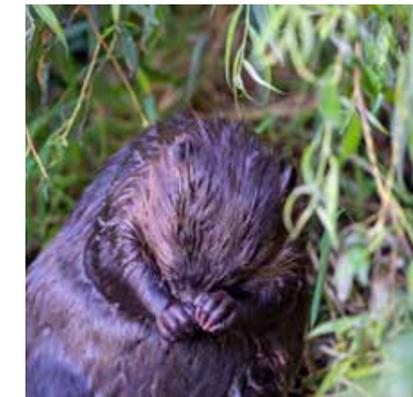
Neuer Bewohner in Bizau

Vor 350 Jahren in Vorarlberg ausgerottet, ist der Europäische Biber 2006 wieder nach Vorarlberg zurückgekehrt. Mit einer Körperlänge von rund 130 cm und bis zu 25 kg ist er das größte heimische Nagetier.

Sein Lebensraum ist am und im Wasser – und daran ist er sehr gut angepasst. Sein dichtes Fell schützt gemeinsam mit der dicken Fettschicht vor Kälte. Der Körper ist stromlinienförmig und sehr kompakt gebaut. Dadurch wirkt er an Land eher unbeholfen, im Wasser hingegen ist er ein eleganter Schwimmer. Der Biber ist ein reiner Vegetarier. Im Sommer ernährt er sich von Kräutern, Gräsern und Wasserpflanzen. Im Winter knabbert er die Rinde der dafür gefällten Bäume. Außerdem ist der Biber sehr flexibel und guter Baumeister – was nicht passt wird passend gemacht.

Um gut schwimmen zu können und den Eingang zu seinem Bau unter Wasser zu haben, baut er Dämme und gräbt sich seinen Bau. Seit einiger Zeit macht er sich auch in Bizau bemerkbar, wie an seinen „Baustellen“ leicht zu erkennen ist. Der Biber selbst ist jedoch selten zu sehen – denn er ist nachtaktiv. Jetzt im Herbst und Winter sind die Biberspuren besonders gut zu sehen. Bei Schnee sieht man auch, wo er die Äste ins Wasser zieht – denn gefressen wird nur im sicheren Wasser. Auch abgeschälte, hell leuchtende Ästchen finden sich öfter im Uferbereich.

Das Zusammenleben mit dem geschützten Nager birgt einige Herausforderungen - daher wird regelmäßig kontrolliert, was der Biber gerade macht.



Volksschule Bizau
Schulleben - Lebenswert - Werte Leben - Leben in der Schule
trotz

Antigentest, PCR-Test, Quarantäne, Ninja-Pass, MNS-Pflicht, Pausenzonen, Risikoanalysen.....

Was heuer bisher geschah - ein Auszug:

Kürbisprämierung:

Am Dienstag, den 19.10.2021, war es endlich soweit: Die Kinder der 2. Klasse durften ihre Ernte der im Frühling gezogenen Kürbispflanzen präsentieren. Stolz wurden die Kürbisse in die Schule getragen und gefahren. Jeder Kürbis wurde vermessen und der Umfang auf einer Urkunde eingetragen. Die Kinder wurden vom OGV Bizau in den Kreis der „Bizauer Obst- und Gemüsegärtner“ aufgenommen und mit einem kleinen Geschenk belohnt. Ein herzliches Dankeschön an den OGV Bizau, der diese nachhaltige Aktion jedes Jahr aufs Neue unterstützt!

Vielfalter-Tage

Als Vielfalter-Schule haben unsere Kinder zu jeder Jahreszeit (sofern es Corona zugelassen hat) einen Vormittag mit einer Naturführerin/ einem Naturführer der Inatura verbracht. Die Tage in der freien Natur waren interessant, spannend und abwechslungsreich!

Marathon-Challenge

Auch heuer waren wir wieder mit allen vier Klassen bei der Marathon-Challenge dabei. Wir sammelten fleißig Kilometer und taten gleichzeitig etwas Gutes für unseren Körper und unsere Gesundheit. Als kleine Erinnerung und Anerkennung bekam jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille.



Kürbisprämierung



Mozartensemble „Max und Moritz“

Mozartensemble „Max und Moritz“

Am 13. 10.2021 gastierte einmal mehr das Mozartensemble bei uns. Mit dem Stück „Max und Moritz“ und der Musik von Tschaikowsky begeisterte es uns alle auf ein Neues.



Verkehrsc clown Schlotterhos

Verkehrsc clown Schlotterhos

Auf seine ganz eigene tolpatschige und liebenswerte Art brachte Clown Schlotterhos alias Thiemo Dalpra unsere Kinder nicht nur zum Lachen, sondern brachte ihnen auch wichtige Elemente des richtigen Verhaltens im Straßenverkehr bei.

Radfahrprüfung 4. Klasse

Wir gratulieren recht herzlich allen Kindern der 4. Klasse zur bestandenen Radfahrprüfung!



Herbstwandertag



Radfahrprüfung



Geldworkshop

Was noch kommen wird:

Schrättele -
Erzählstunde



Dentomobil



Teilnahme an der Expedition#100101: Die Vorarlberger Denken Lernen und Code 4Talents Challenge im Schuljahr 2021/22

Teilnahme an der Rope Skipping Challenge



Landestheater „Pünktchen und Anton“

Krippenfeier

Wir versuchen, unseren Schülerinnen und Schülern ein Schulleben trotz aller Erschwernisse zu ermöglichen.



Kindergarten Bizau:

Auch in diesem Jahr hat uns die Pandemie wieder einen Strich durch unsere Laternenfest-Planung gemacht. Leider konnten wir unser herkömmliches Laternenfest nicht durchführen. Deswegen mussten wir uns etwas Neues überlegen, damit auch ALLE Familien teilnehmen konnten.

Deshalb haben wir am **Freitag, den 12.11.2021**, vormittags intern mit den Kindern das Laternenfest im Kindergarten gefeiert. Die Firmen „**Bäckerei Kleber**“ und „**Metzgerei Broger**“ sorgten dabei für das leibliche Wohl. Nach der Stärkung gingen wir anschließend in die Kirche und führten unser Musical und die dafür geprobten Lieder auf. Am Abend durfte jedes Kind mit seiner Familie und der selbstgebastelten Laterne einen Spaziergang durchs Dorf machen. Bei diesem Rundgang konnten sie drei Stationen passieren. **In der Kirche** durften sie die **Martinslegende** mit ihren Familien anschauen. Vor dem **Stall von Familie Brigitte u. Thomas Gmeiner** wartete eine kleine Überraschung auf die Kinder, die sie auch mit nach Hause nehmen durften. Zum Abschluß gab es noch **eine Station vor dem Kindergarten**, bei der ein kleines Paket mit verschiedenen kleinen Köstlichkeiten wartete.

Wir möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde Bizau, Familie Gmeiner, den Firmen „Bäckerei Kleber“ und „Broger Wurstwaren“, Pfarrer Armin sowie Richard Steurer und Mesnerin Sonja Kaufmann bedanken.



„Kinder sind wie Sterne in der Nacht, haben heut ihr Lichtlein mitgebracht!“



Das Josefsheim der Fechtig Stiftung in Bizau ist für 16 pflegebedürftige Menschen ein Ort der respektvollen Begegnung, der verantwortungsvollen Betreuung und der würdevollen Begleitung.

Ein sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Voller Elan sind wir im Jänner ins neue Jahr gestartet und haben die in die Jahre gekommene Rufanlage erneuert. Auch die neun Wohnungen vom Fechtig-Hus wurden an die Rufanlage des Josefsheims angeschlossen.

E-Rikscha
Ein ganz besonderes Highlight des Jahres 2021 war die Anschaffung der Rikscha, die durch die Unterstützung so vieler möglich wurde. Vielen Dank nochmals an alle, die dieses Projekt unterstützt haben - als Spender*innen und/oder Pilot*innen.

Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks
Georges Auguste Escoffier
Da unsere Küche die geforderten Vorschriften nur mehr sehr schwer erfüllen konnte, haben wir uns nach vielen Überlegungen mit Unterstützung der Gemeinde zu einem Totalumbau der Küche entschieden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Wolfgang und Andrea Saaler von S-line Gastronomie für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Wochen.

Ein großes Dankeschön ergeht an unsere Mitarbeiter*innen. Sie haben unter sehr erschwerten Arbeitsbedingungen und beengten Räumlichkeiten Großartiges geleistet und den Mut sowie die gute Laune nicht verloren. **VIELEN DANK!!!** Nun freuen sich unsere Köchinnen Simone, Julia, Frieda, Maria und Angelika darauf, unsere Bewohner*innen und „Essen auf Rädern“-Bezieher*innen wieder persönlich zu verwöhnen.

Aus dem Alltag
Von unseren 16 Bewohner*innen stammen derzeit 10 Personen aus Bizau. Trotz der fordernden Rahmenbedingungen versuchen wir die Tage so angenehm wie möglich zu gestalten. Manchmal muntern uns unsere Bewohner*innen auf, wenn wir uns für die doch unangenehmen Maßnahmen entschuldigen.
Zitat: „**Das ist die Herausforderung dieser Zeit, wir haben schon schlimmere Dinge erlebt – Krieg, Trennung, Angst, Hunger, menschliche Verluste ...**“

Unersetzlich sind für uns die Mitglieder des Freundeskreises, die uns im zu Ende gehenden Jahr zwar nur eingeschränkt, aber immer wieder unterstützt haben. Unsere Hospiz-Begleiterinnen Maria und Theresia leisten wertvolle, unverzichtbare Dienste. **VERGELT'S GOTT.**

Wir wünschen euch allen eine beglückende Advents- und Weihnachtszeit.
Auf ein gesundes, verbindendes neues Jahr 2022 mit vielen schönen Begegnungen



Umweltausschuss:

Liebe Bizauer*innen, der Umweltausschuss besteht aus sieben Mitgliedern und beschäftigt sich mit folgenden Themen:

- Infrastruktur wie Wasser/Kanal/ Müll, Verkehrswege,
- Katastrophenschutz
- Umweltthemen

Katastrophenschutz:

In Sachen Katastrophenschutz machen sich verschiedenste Organisationen laufend Gedanken und stehen mit ihrer Mannschaft und Gerät jederzeit bestmöglich zur Verfügung. Feuerwehr, Bergrettung, Lawenkommission, Polizei, Rettungsorganisationen, das Gemeindeamt, etc. sind da, wenn man sie braucht. Jedoch gibt es auch in Bizau Gefahren, für die Vorkehrungen zu treffen, sehr schwierig sind. Zum einen ist das ein sehr großes Hochwasser, welches den Bizauerbach zum Ausbrechen aus dem Bachbett bringen könnte, zum anderen ein „Blackout“ – Stromausfall für unbestimmte Zeit – europaweit.

Der Bizauerbach wird laufend von der Wildbach- und Lawenverbauung geprüft und betreut. Auch stehen laufend Reparatur- und Bauarbeiten an. Der Bizauer Bach ist gerüstet für ein 100-jähriges Hochwasser. Doch was passiert, wenn ein 300- oder 500-jähriges Hochwasser eintritt? Niemand kann das genau vorhersagen. Blackout – viele haben davon schon gehört, aber was bedeutet das konkret?

Szenario: Stromausfall im Jänner. Andauernde Kälteperiode, keine Heizung, kein Telefon/Handy, kein Streamen, keine Zeitung, nur Batterieradio, kein Benzin von der Tankstelle, kein Kühlschrank, Lieferketten werden nicht mehr

funktionieren. Sollte die elektrische Schiebetüre beim Konsum aufgehen, nur mehr eingeschränktes Sortiment, keine Bankomatkartenzahlung mehr möglich, sehr eingeschränkte medizinische Versorgung etc. etc.

Der Umweltausschuss erstellt derzeit einen Katastrophenschutzplan, der für viele Eventualitäten ein Nachschlagewerk sein soll und konkrete Handlungen und Personen dokumentiert. Als Unterstützung und Vorsorge im privaten Bereich haben wir als Beilage einen Folder zusammengestellt mit Tipps und praktischen Handlungsanweisungen, damit im Notfall ein geordneter Ablauf gesichert ist. Bewahrt den Folder für den Notfall auf! Wichtige INFO: Sollte einmal (fast) nichts mehr funktionieren, der Funkraum beim Feuerwehrhaus ist besetzt – hier gibt es immer Hilfe und Unterstützung.

Umweltthemen

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Umweltthemen, die Bizau betreffen, zu erkennen, dafür zu sensibilisieren und eine Art Bewusstseinsbildung zu versuchen. Wir wissen und erkennen das bei unseren Diskussionen, dass dies ein schwieriger und komplexer Themenbereich ist. Wir wollen keinesfalls jemanden mit unseren Ideen und Aktivitäten vor den Kopf stoßen oder bevormunden. Viel mehr möchten wir versuchen, durch gemeinsames Tun Beiträge zu leisten, die es uns Bizauern, Bizauer Tieren, Bizauer Pflanzen und Bizauer Lebensräumen ermöglichen, auch in Zukunft noch ein Zusammenleben derselben zu bieten. Die Klima- und Umweltprobleme finden nicht nur fernab in abgeholzten Urwäldern oder vermüllten Meeren statt, sondern selbstverständlich auch im Kleinen hier und jetzt.

So ist uns das Vorstellen des Bizauer Biotopinventars ein großes Anliegen. 45 ausgewiesene Biotope machen ca. 10% der Bizauer Gemeindefläche aus und stellen einen reichen Schatz an Artenvielfalt dar. Viele sind durch zwei gegensätzliche Entwicklungen in ihrer derzeitigen Existenz bedroht: Zu intensive oder zu extensive (Nicht-) Nutzung. Viele unserer Landschaftselemente sind Kulturlandschaft, geschaffen zu dem was sie heute sind durch jahrhundertelange Nutzung. Unter Nutzung ist vielfältiges zu verstehen: Wohnen, Verkehr, Land- Forstwirtschaft, Tourismus, Freizeit, Produktion, Jagd um einige zu nennen. Durch das Vorstellen dieser Biotope im Büro-INFO möchten wir für diese besonderen Lebensräume eine gewisse Wertschätzung schaffen und wir meinen, dass es wichtig ist, zu wissen, welche Schätze und Besonderheiten in unserem Dorf zu finden sind.



Höfflesfalle, 0,17 ha

Auszug aus dem Biotopinventar: Kleines Pfeifengras-Braunseggenmoor, das durch Entwässerung aus einem Hochmoor entstanden ist. Gelegen ist es südlich der ehemaligen Talstation der Hirschbergbahnen, westlich der Straße nach Schnepfegg. Das ehemalige, heute stark verheidete Hochmoor weist recht schöne Bestände von Rosmarinheide auf. Die Umgebung ist touristisch stark und landwirtschaftlich intensiv genutzt.

Arbeitsgruppe „Jung sein“

Chill-Area:

Die Arbeitsgruppe „Jung Sein“ möchte sich bei allen Jugendlichen von Bizau bedanken – die „Chill-Area“ wurde gut angenommen. Hubert und Michael trafen die Feuerstelle immer gut aufgeräumt an. Die Bänke werden jetzt, wo sich das Wetter ändert, abgebaut und eingelagert – damit wir im Frühjahr, wenn die Tage wieder länger werden, ein Plätzchen für unsere jungen Leute richten können.

Spielplatz für die kleinen Bizauer:

Unser Spielplatz am Oberberg, der in eine wunderbare Natur eingebunden ist, bietet so schon viele Überraschungen, die im Jahreskreis entdeckt werden wollen. Der schattige Spielplatz hat, neben anderen Vorteilen auch jenen, abseits der Hauptverkehrsachse gelegen zu sein. Danke an die Bevölkerung für so viele großartige Ideen – im Rahmen einer Begehung mit Gemeinde-Mitarbeiter Michael beschlossen wir, dass es sich unser Spielplatz verdient hat, ihn etwas „aufzumöbeln“. So wurde angedacht, das Wasserspiel mit einem Absperrhahn zu versehen, um damit weniger Bienen anzulocken. Ein schönes Plätzchen für eine neue Rutsche hätten wir entdeckt und auch der Weg vom Spielplatz zum Unterberg/Unterdorf bietet sich für eine Erweiterung zum „Abenteuerweg“ an. Das „Schaukelbähnle“ wird im Hinblick auf die Betriebssicherheit optimiert. Auch der kleine Spielplatz beim Fechtig-Hus kann in einen Spaziergang „eingebaut“ werden, die Bewohner*innen freuen sich über Abwechslung durch den Aufenthalt von Kindern – im Frühjahr soll die Bücherbox dorthin verlegt werden, um zum Verweilen einzuladen.

Sommerprogramm Bizau 2021:

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmal bei allen engagierten Personen für ihre Beiträge und deren unkomplizierte Abwicklung bedanken. Gleichzeitig möchten wir darum bitten, spannende Programmpunkte für den kommenden Sommer 2022 zu sammeln. Im nächsten Jahr soll unser Sommerprogramm gemeindeübergreifend auf einer entsprechenden Plattform angeboten werden und auch die Gewerbebetriebe sollen eine Bühne in Form einer „Betriebs-Tour“ durch Bizau bekommen.



www.waelderkind.com:

Erheben-Ermöglichen-Entwickeln: Bizau gehört zu den 24 Bregenzerwälder Gemeinden, die mit Akteuren, Angeboten für Kinder und Familien, mit vorhandenen Kräften und Angeboten die Bereiche Gesundheit, Soziales, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe verknüpfen. Unter anderem arbeitet der Verein „Initiative Begabung“, hier die Vorarlberger Sommerakademie, mit dem Programm für 2022 auch im Bregenzerwald mit.

Weiterer Programmpunkt bildet „Reiseziel Museum“ mit drei Terminen und jeweils 50 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen im Sommer. Abschließend dazu auch ein Buchtipp: „Himmelblau“ mit einer Geschichte über Toleranz, Anerkennung und Inklusion von Nicole Klocker-Manser aus Damüls.

Die Mittagsbetreuung für den Kindergarten und die Volksschule in Bizau

wird gebraucht und gibt vielen Familien die Sicherheit, ihre Liebsten bestens versorgt zu wissen. Die Mittagsbetreuung wurde mit dem Zivildienstler der Fechtig-Stiftung und der Gemeinde, Tobias Ellmayer, personell aufgestockt. Er steht den Pädagoginnen helfend zur Seite. Die angestrebte Optimal-Lösung ist eine Betreuerin zu finden und diese über eine Gesellschaft des Landes und des Gemeindeverbandes anzustellen.

„Bizau fragt dich...“ - der Fragebogen

von Anfang Juni 2021, versandt an 94 Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, gibt Einblick in die aktuellen Bedürfnisse unserer Jugend. Die Ergebnisse aus dem Rücklauf dienen mittlerweile auch zur Evaluierung in verschiedenen Bereichen, auch bei zu planenden Projekten in unserem Dorf. Dieser Fragebogen ist nachzulesen auf der Homepage der Gemeinde Bizau unter dem Link : www.bizau.at/soziales/familie/umfrage-jugendliche-in-bizau/

Die Konzeption einer Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der

Bücherei Bizau zum großen Thema. „Wir wollen alle nur dein Bestes“ mit den Inhalten von „Das Fremdbetreute Kind“ bis „Kinder in virtuellen Welten“ befindet sich in Vorbereitung.

Arbeitsgruppe „Wohnen in Bizau“

Um Zukunft aktiv und vorausschauend gestalten zu können, braucht es eine fundierte Analyse des Jetzt-Standes. Anbei ein Auszug aus der aktuellen Dokumentation der Arbeitsgruppe „Wohnen in Bizau“. Der 2. Teil folgt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

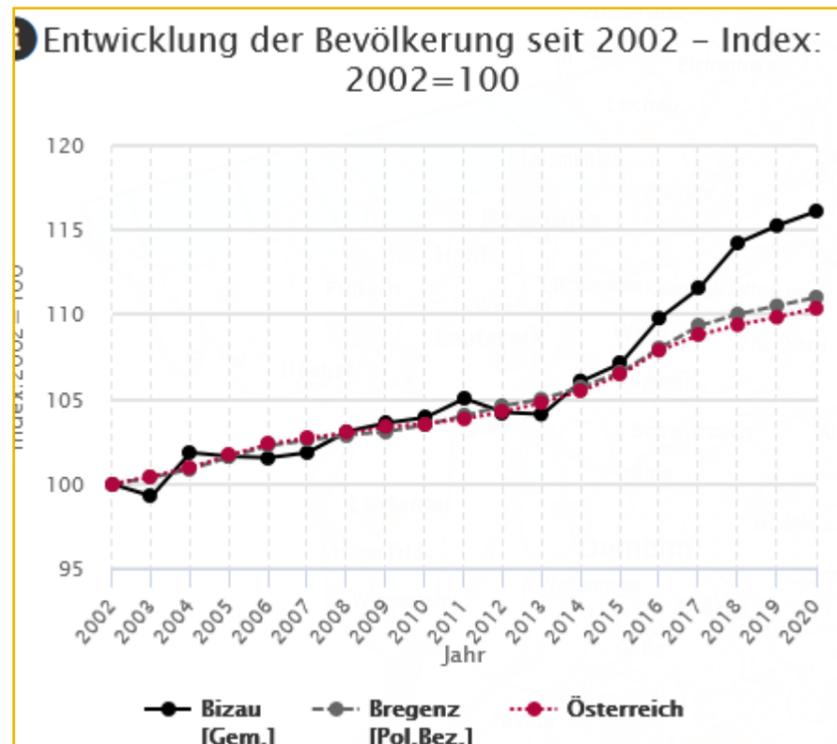
Demographie

Zum Stichtag 21. Mai 2021 leben in Bizau 1.196 Personen. Das Geschlechterverhältnis im gesamten ist mit 49 % männlich zu 51 % weiblich nahezu ausgeglichen. Gruppiert man die Bevölkerung nach Altersjahrzehnten, sind die meisten Personen zwischen 40 und 49 Jahre alt (171 Personen), gefolgt von der Altersgruppe der 30 bis 39jährigen mit 145 Personen. Derzeit liegt der Anteil von Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit bei 12,6 %, differiert aber stark nach Alterskategorien. So ist der Anteil bei den 30 bis 39jährigen bei 21 %, gefolgt von der Kategorie der 20 bis 29jährigen mit 17 %.

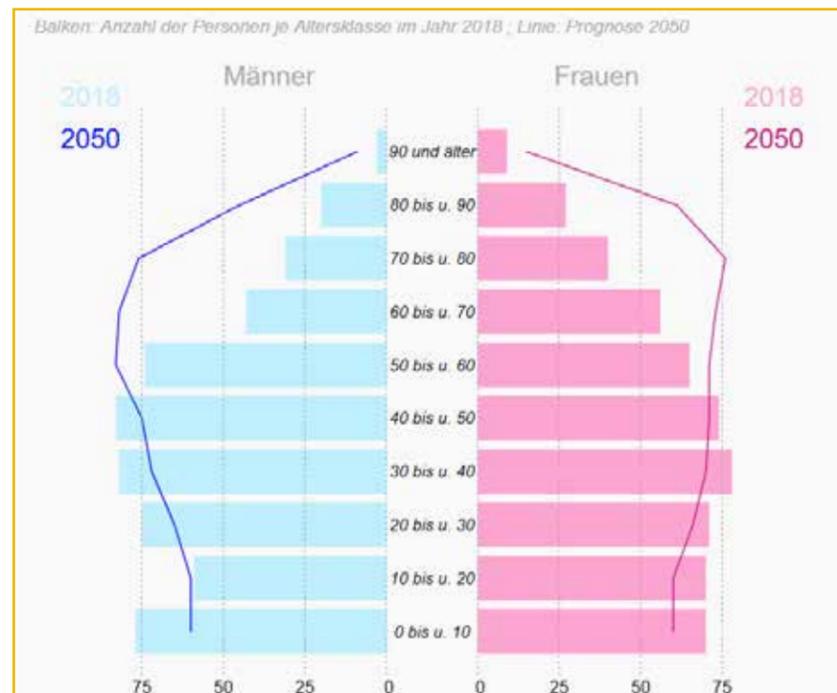
Die Bevölkerung in Bizau ist in den letzten 20 Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Wir liegen deutlich über dem österreichischen Durchschnitt. Ein signifikanter Anstieg ist seit 2016 zu beobachten (Zusammenhang mit Projekt „Säge-Areal“ ist naheliegend).

Altersaufbau der Bevölkerung

Der Schwerpunkt in der Altersverteilung der Bevölkerung liegt derzeit bei den 20 – 60jährigen. Die generelle „Überalterung“ der Gesellschaft, die in allen westlichen Industriestaaten zu beobachten ist, wird sich laut Prognose von Statistik Austria auch in unserer Gemeinde durchschlagen. So wird sich der



Wachstum seit 2011: 11,00 %. Die Nachbargemeinden im Vergleich (im selben Zeitraum): Schnepfau: -4 %; Bezau: +2 %; Au: +4 %; Reuthe: +7%

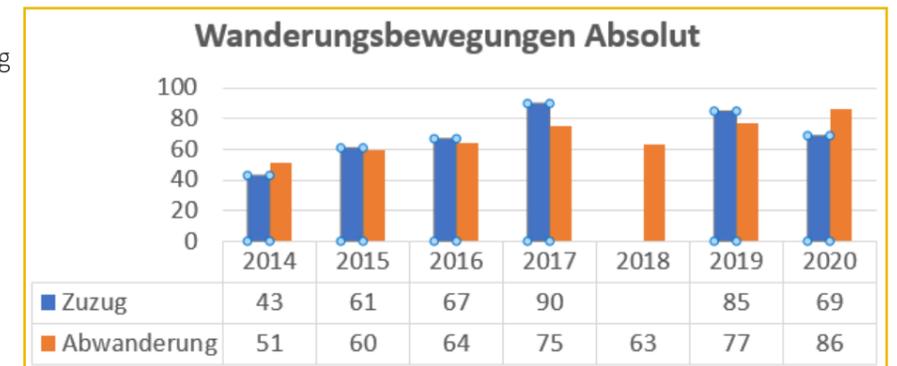


Altersschwerpunkt bis 2050 auf die 50 – 70jährigen verschieben. Ein Aspekt, der für kommende Wohnprojekte nicht unerheblich ist.

Zu- und Abwanderung

Die Zu- bzw. Abwanderungsbewegung der letzten 7 Jahre war nahezu konstant, bzw. leicht steigend. Im Schnitt wanderten pro Jahr ca. 69 Personen zu und 68 Personen ab.

Das Wanderungssaldo ist zwar insgesamt positiv, bei genauerer Betrachtung kann man aber klare Tendenzen erkennen:



Wegzug in Bizau geborener Personen

Die Quote der in Bizau geborenen Personen, die die letzten 7 Jahre weggezogen sind, bewegt sich zwischen 8 und 17 % aller Wegzüge. Ein durchschnittlicher Schuljahrgang in Bizau ist zwischen 10 und 15 Personen stark, in diesem Kontext sind die absoluten Zahlen der abwandernden BizauerInnen interessant.

Wegzug in Bizau geborener Personen

Jahr	„BizauerInnen“	Wegzug gesamt	%
2014	5	51	9,8
2015	8	60	13,3
2016	11	64	17,2
2017	10	75	13,3
2018	8	63	9,5
2019	8	77	10,7
2020	8	86	9,3

Aufenthaltsdauer in Bizau

Der Anteil aller Personen, die weniger als 10 Jahre in Bizau gewohnt haben, ist in allen untersuchten Jahren ein sehr hoher. Zwischen 75 und 90 % aller Abwanderungen waren nur maximal 3 Jahre hier. Bizau hat eine hohe Fluktuation und viele Menschen bleiben nicht lange im Dorf.



Nationalitäten

2021 hatten 87 % aller BizauerInnen die österreichische Staatsbürgerschaft, 13 % eine andere. In Bizau leben derzeit Menschen aus 17! verschiedenen Nationen. Das Diagramm auf Seite 16 zeigt die Herkunft bzw. Staatsbürgerschaft dieser 14%. Die größte Gruppe sind Menschen aus Deutschland, gefolgt von ungarischen Staatsbürgern, Menschen aus der Türkei und Rumänien.



Gemeindeimmobilien

+ **Gemeindeamtsgebäude:** Im Gebäude finden derzeit die Raiba Bizau, die Bücherei, öffentliche WC's, das Gemeindearchiv, Elternberatungsraum, eine Wohnung, das Gemeindeamt sowie der Sitzungssaal der Gemeinde ihren Platz.

+ **Schule/Saal/Vereinsräume:** Neben Volksschule und Gemeindsaal sind im Keller die Räume des Musikvereins, Theatervereins, Sportvereins und der Bergrettung untergebracht. Im 2. Obergeschoß befindet sich der Luftgewehrschießstand.

+ **Kindergarten alt:** Im östlichen Teil befinden sich 2 Wohnungen, die Räume des alten Kindergartens werden vom Gemeindebauhof benutzt.

+ **Kindergarten neu:** Im neuen Kindergarten befinden sich 3 Gruppenräume, ein Turnsaal sowie Büro/Küche für das Kindergartenpersonal.

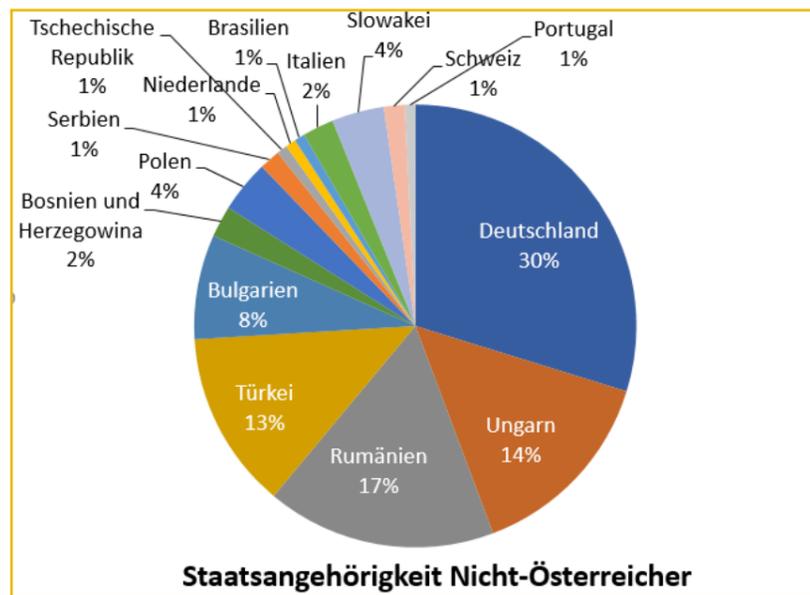
+ **Rädlerhaus:** Im Erdgeschoß des Rädlerhauses befindet sich die Schnapsbrennerei „brenn.“ Im Obergeschoß befinden sich 2 Wohnungen und eine Wohngemeinschaft.

+ **Pfingstatt:** Das Objekt ist derzeit zu Wohnzwecken vermietet bzw. wird landwirtschaftlich genutzt.

+ **Feuerwehrhaus:** Neben den Räumlichkeiten der Feuerwehr befindet sich im Obergeschoß auch ein öffentlicher Raum für kleinere Veranstaltungen oder Kurse. So findet das Turnen für ältere Mitbürger*innen schon seit Jahren in diesem Raum statt. In den letzten Jahren wurde die steile Treppe als einziger Zugang ins OG schon öfters bemängelt.

Fragen und Themen für die Zukunft:

+ Wie viel Wachstum verträgt unser Dorf? Wie viel rasches Wachstum verträgt unsere Infrastruktur?
+ Alle Vereine in Bizau tun sich schwer, Nachwuchs zu finden – das



könnte auch damit zusammenhängen, dass der Abgang von „in Bizau Geborenen“ durch Personen wett gemacht wird, die im Dorf nicht präsent sind, nur kurz in Bizau bleiben und sich nicht identifizieren möchten oder können. Außerdem sind viele Jugendliche heute früher und besser mit Jugendlichen aus anderen Dörfern vernetzt und mobiler.

+ Wie können die vielen Zugezogenen aus unterschiedlichsten Nationen besser ins Dorfleben integriert werden?

+ Wir als Gemeinde müssen Akzente setzen, um für junge Menschen attraktiv zu bleiben, und somit weiterhin einen guten „Bevölkerungsmix“ in Bizau halten zu können.

+ Die zunehmende Alterung der Bevölkerung sollte beim Wohnbau auch eine Rolle spielen.

+ Wie können für Personen und Familien, die in Bizau sesshaft werden möchten, leistbare Perspektiven geschaffen werden?

Investorenbauten – von oft rasch wechselnden Mietern bewohnt – sind für ein lebendiges, aktiv gestaltetes Dorfleben kein Gewinn. Im Gegenteil: Flächen werden

verbaut und die Grundstückspreise in die Höhe getrieben, sodass sich Private auch in Bizau keinen Baugrund mehr leisten können.

+ Auch der Bau von überdimensionalen Appartement- und Chaletanlagen (wie derzeit im Hinterwald zu beobachten ist) kann kein nachhaltiger Weg der Gemeindeentwicklung sein. Solche Projekte bringen „kalte Betten“ mit sich und das große Problem von fehlenden Arbeitsplätzen im Tourismus wird ignoriert. Für die saisonalen Arbeitskräfte aus Osteuropa muss dann wieder Wohnraum in Form von Mitarbeiterhäusern gebaut werden. Diese Entwicklung – nicht nur die der Wertschöpfung – geht komplett an der Region vorbei und spielt sich wieder nur als anonymes Investorenmodell ab.

Fortsetzung folgt.....

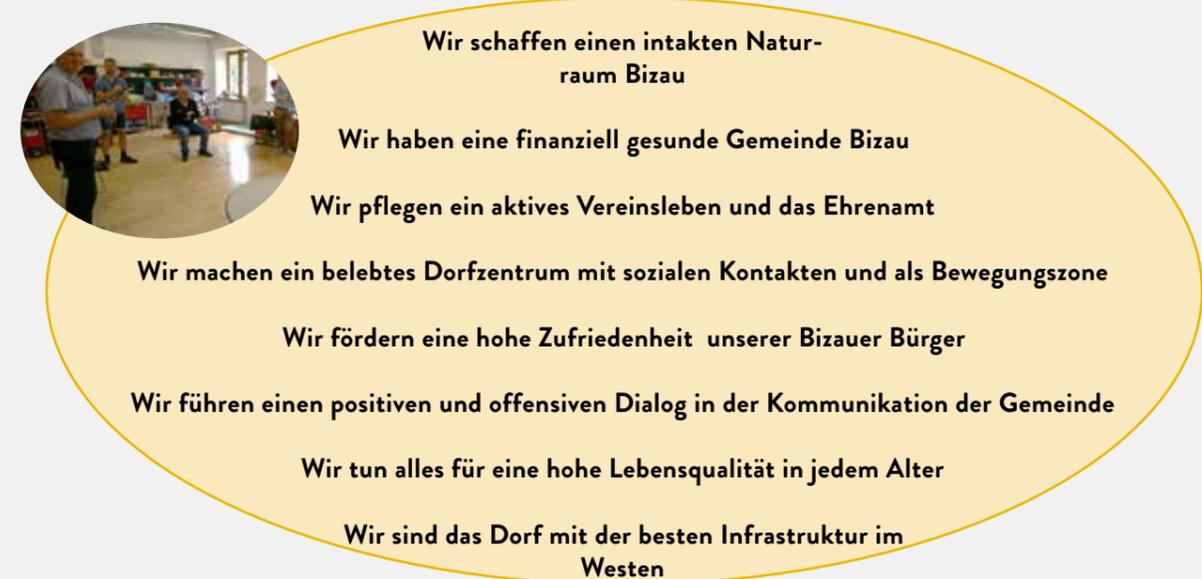
FÜRANAND 2031 – Eine Vision für eine mutige, nachhaltige Zukunft in Bizau

Eine Vision wird nur dann lebbar, wenn sie mit konkreten Leitsätzen und Werten gefüllt wird. Unsere Werte für die Gemeinde, unsere Arbeit und das gemeinsame Tun sind folgende:



Oder einfach im Dialekt:

Die Vision „FÜRANAND 2031“ orientiert sich an diesen erarbeiteten Leitsätzen:



Wir hoffen, dass wir damit für unsere zukünftigen Entscheidungen und die weitere Entwicklung von Bizau einen guten, verbindlichen Leitfaden entwickelt haben. Als Dorfgemeinschaft haben wir es gemeinsam in der Hand, wo wir 2031 stehen. In diesem Sinne noch einmal Danke an alle beteiligten Mandatäre für ihre konstruktive Mitarbeit und nun machen wir uns auf den spannenden Weg - **ZIMMO Z BÜZO**.

NEU: Die Linien 33/34

Nach einigen Schwierigkeiten durch eine Fahrplanumstellung der Linie 34, haben es die WITUS-Gemeinden geschafft, das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs noch einmal auszubauen: Neben der Linie 34, die wieder stündlich die Seilbahn Bezau mit der Mellaubahn verbindet, verkehrt im Winter zusätzlich die Linie 33 zwischen Bizau und der Bahn in Mellau. Die Linie 33 fährt außerdem in Reuthe die Parzellen Hof / Baien an und bindet diese damit zum ersten Mal direkt an den öffentlichen Nahverkehr an. Dieses zusätzliche Angebot soll vor allem den Schiverkehr bündeln und den Individualverkehr reduzieren, indem wieder eine sehr attraktive Alternative zum Auto geboten wird: Stressfrei und ohne Parkplatzsuche kann auch das „Achtele“ nach dem Schifahren bedenkenlos genossen werden. Ein großer Dank geht an die WITUS-Gemeinden, Seilbahnen und die Regio, die sich auf ein solch tolles Angebot für Einheimische und Gäste verständigen und einen weiteren Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft setzen konnten.

Advent in den WITUS-Gemeinden

Der Advent ist eine besinnliche Zeit und eine Zeit, die uns inspirieren soll, zusammenzukommen und das Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen. Passend dazu gibt es heuer das erste Mal einen gemeinsamen Advent-Folder der 5 WITUS-Gemeinden. Schön übersichtlich informiert er, was in den Gemeinden Schnepfau, Reuthe, Bizau, Mellau und Bezau stattfindet und soll dazu motivieren, auch über die Gemeindegrenzen hinweg Veranstaltungen der WITUS-Schwesterdörfer zu

besuchen. Zusammengekommen ergibt sich dadurch ein schönes Programm, das sich sehen lassen kann und wo sicher für jede/-n etwas dabei ist! Mit dem Folder wollen wir uns auch bei den vielen Vereinen, Betrieben und Menschen bedanken, die während der Adventszeit etwas organisieren. Wir wünschen euch eine erholsame und schöne Adventzeit mit euren Liebsten und treffen uns vielleicht auf dem einen oder anderen Event. Die Adventfolder sind in den örtlichen Tourismusbüros erhältlich. **Leider macht uns die Pandemie immer noch zu schaffen und es gibt keine Garantie, dass alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden. Wir bitten um Verständnis.**



WIRte miteinander

Um die Herausforderungen der Branche und mögliche Zukunftsbilder zu erfassen, luden die WITUS-Gemeinden im November zu einem gemeinsamen Austausch in die „Sonne“ nach Mellau ein.

Was sind Probleme der Gegenwart, aber auch, wie könnte eine gelungene touristische Zukunft für jeden einzelnen Betrieb und für uns als Ort und Region aussehen? Welche gemeinsamen Entscheidungen

braucht es hierfür, um dort hinzukommen? Gemeinsam setzten sich die Wirte der WITUS-Gemeinden zusammen mit den WITUS-Bürgermeister*innen und WITUS mit diesen Fragen auseinander. Man identifizierte Themenbereiche und startete einen Prozess, bei dem an diesen Themen weitergearbeitet wird. Nicht zuletzt war es auch wichtig, das erste Mal in einem solchen gemeindeübergreifenden Format der Gastgeberinnen und Gastgeber zusammenzukommen und einmal das „WIR“ der WIRte bei WITUS zu spüren und sich gegenseitig wieder einen Schritt näher zu kommen.



Familienverband

Am 29.10.2021 fand in Bizau der erste Basar für Kinder- und Baby-sachen statt, organisiert vom Familienverband. Wir durften uns über 18 Verkäufertische freuen, an denen Mamas, teilweise auch mit ihren Kindern, die gebrauchten und gut erhaltenen Sachen, anbieten konnten! Zudem sorgte der Familienverband mit Kuchen, Kaffee und Limo für das leibliche Wohl. Die nicht verkauften Artikel wurden an das Vorarlberger Kinderdorf gespendet!

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer*innen und Besucher*innen!



Sportverein Bizau

„Kinder gesund bewegen“ ist seit jeher ein absolutes Kernthema in unserer Vereinsphilosophie. Vergangene Projekte wie das „Coolrunnings“-Training, Weagle erkundo, Breakdance oder der Indoor-Bewegungstreff wurden von den Bizauer Kindern gerne und zahlreich angenommen.

Dann kam Corona. Sicherheitskonzepte, Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen erschwerten unsere Vereinsarbeit enorm. Obwohl wir alle mehr denn je von der positiven & ganzheitlichen Wirkung von Bewegung überzeugt waren, hielt auch bei uns allgemeine Resignation Einzug.

Aber dann...! Mehr aus Zufall haben wir vom Startschuss der Servus-TV-Kampagne „**BEWEG DICH!**“ erfahren. Fettleibigkeit, fehlendes Körperbewusstsein und Depressionen haben in der Zeit des Lockdowns & Homeschoolings leider auch bei den Kindern überproportional zugenommen. Servus-TV wollte mit dieser Initiative, Sportvereine, die wertvolle Nachwuchsarbeit leisten, ganz unbürokratisch finanziell unterstützen. Unter dem Motto: „**Gemeinsam stark**“ sollte diesem traurigen Trend endgültig entgegengewirkt werden.

Gerne wollten wir vom SV-Bizau auch ein Teil dieser innovativen Bewegung sein. Kindern einen gewinnbringenden Zugang zu Bewegung, Natur und Heimat zu vermitteln, hieß dabei unser großes Ziel. Ziemlich bald war somit die Idee „**Cool*Trail*Runnings**“ geboren.

Mit mehr als 20 jungen Trailrunnern stürmten wir an etlichen Frühlingsabenden die Trails rund um Bizau. Weder Schnee, Nässe und Kälte oder Verschiebungen wegen neuerlicher Corona-Clustern konnten der gemeinsamen Freude am Unterwegssein etwas anhaben. Ganz im Gegenteil, wenn trotz widriger Bedingungen der Funke überspringt und du am Ende des Tages in strahlende Kinderaugen blicken darfst, dann ist das wunderschön!



Für uns als Team war und ist es immer auch ein absoluter persönlicher Mehrwert, die Kids bei der Entdeckung neuer Fähigkeiten und beim Erlangen eines neuen Selbstbewusstseins begleiten zu dürfen.

Wir freuen uns schon, wenn es z'Büzo wieder heißt:
„Keep on moving!“ -
Spätestens beim Bizau Trail am 14. Mai 2022!



Imkerverein Bizau

Vor zwei Jahren hatten wir die Möglichkeit, in der Bücherei den Verein und unsere Mitglieder vorzustellen. In der Zwischenzeit freuen wir uns über drei neue Mitglieder.

Daniel Bischofberger

besuchte im BSBZ Hohenems das Freifach „Imkern“ bei Gerhard Mohr, weil ihn die Imkerei schon länger interessierte. Bei Gerhard erhielt er eine fundierte Ausbildung über drei Jahre. Im ersten Jahr lernten sie die Theorie mit einzelnen Praxiseinheiten. Im zweiten Jahr bildete unter anderem auch die Holzbearbeitung mit Hubert Gmeiner einen Schwerpunkt. Im dritten Jahr steht jeweils ein großer Praxisteil an und Daniel konnte dann ein Bienenvolk mit nach Bizau auf den elterlichen Hof nehmen. Hier steht ihm seither Bartle Gasser mit Rat und Tat zur Seite.

Richard Feuerstein (selbst erzählt):

Schon seit längerem beobachtete ich immer wieder Imker in meinem Bekanntenkreis und so langsam fing ich an, Gefallen daran zu finden. Das Lesen von entsprechender Lektüre bekräftigte dies und somit entschloss ich mich, einen dafür notwendigen Grundkurs zu besuchen. Im Frühjahr 2015 besuchte ich den Grundkurs für Imker samt Hygienekurs bei Günther Huber und Richard Burtscher in Hohenems. Nach erfolgter Schulung entschied ich mich, die dafür notwendigen Anschaffungen zu tätigen. Auf Empfehlung von Herrn Huber wählte ich das Langstroth Flachzargen Magazin.

So erfolgte dann der Kauf sämtlicher der zum Start notwendigen Gerätschaften, um im nächsten Frühjahr starten zu können. Im Mai 2016 kaufte ich zwei Naturschwärme. Um im Austausch mit anderen Imkern zu bleiben, trat ich dem Bienenzucht Zweigverein Lechaschau bei.

Da ich mir zum Ziel gesetzt habe, mangels Zeit zuerst einmal klein zu beginnen, bin ich nie über vier Völker hinaus gekommen. Eine Vermehrung habe ich nur über Ableger sowie einmal über einen Schwarm erzielt.

Nach meiner Pensionierung erfolgte dann die Übersiedlung zurück zu den Wurzeln meines Vaters samt den Bienen. Hier fühlen wir uns sehr wohl und ich bin überzeugt, dass sich auch die Bienen in Bizau wohl fühlen.

Jürgen Meusburger

Das Interesse an den Bienen führte Jürgen zur Imkerschule in den Bregenzerwald bei Werner Bentele. Werner – selbst erfolgreicher Imker – gibt sein Wissen in 14 Einheiten zu den Arbeiten im Jahresablauf weiter. Im zweiten Jahr kommt die Arbeit an den Wirtschaftsvölkern der Imkerschule dazu. Jeder Teilnehmer hat in dieser Zeit schon ein Volk zur selbständigen Betreuung zu Hause. Jürgen betreut seine vier Bienenvölker am Gopf.

Wir wünschen unseren „Jungimkern“ viel Freude und Erfolg an der Arbeit bei den Bienen.



Daniel Bischofberger



Jürgen Meusburger



Richard Feuerstein

Tourismusverein

Am 3.11.2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel Schwanen statt. Margit Dietrich hat nach 16 Jahren „Obfrauschaft“ ihr Amt an Emanuel Moosbrugger übertragen, der die Wahl zum neuen Obmann dankend annahm. Margit Dietrich bleibt dem Tourismusverein als Obmann-Stellvertreterin weiterhin erhalten. Bürgermeister Norbert Greussing bedankte sich bei Margit für die langjährige Ausübung des Amtes und wünschte Emanuel viel Freude bei der Arbeit und glückliche Gäste. Walter Lingg, der zur JHV eingeladen wurde, hielt einen interessanten Vortrag über den „Sanften Tourismus vor dem Hintergrund der derzeitigen Entwicklung im Bregenzerwald“. Der Vortrag von Walter Lingg stimmte nachdenklich und regte die Bewusstseinsbildung über die vielen Qualitäten, die der Bregenzerwald zu bieten hat, an! Margit Dietrich meinte zum Schluss, dass Bizau, so wie es ist, ein „Neabodus-Dörfle“ immer seine Gäste haben wird, denn solange wir uns in unserem Dorf wohl fühlen, fühlt sich auch der Gast wohl!



v.li: Obmann Emanuel Moosbrugger, Obmann-Stellvertreterin Margit Dietrich, Walter Lingg, Bürgermeister Norbert Greussing

Bäuerinnen

Ein herzlicher Dank gebührt unseren fleißigen Bäuerinnen, die beim Erntedankfest zum Thema „DANKE“ die Kirche so schön und festlich geschmückt haben!



Trachtengruppe Bizau

„Mear ehrod das Ault..

Unter diesem Motto verabschiedet die Trachtengruppe Bizau die langjährigen Mitglieder Natalie Meusburger, Klaudia Winsauer, Silvia Muxel, Stefan Greußing, Petra Felder, Maria Moosbrugger, Christoph Meusburger & Heike Meusburger. Sie sind Vorbilder, an denen wir uns orientieren können. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

..und grüßed das Nü“

Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern. Dank zahlreicher Neuzugänge, kann der Verein aufrecht erhalten bleiben.



v.l oben: Daniel Beer (Tanzleiter), Michael Moosbrugger (Vize Obmann), Walter Moosmann (Tanzleiter), Lucas Moosmann, Tobias Meusburger, Marco Moosmann, Daniel Bischofberger
v.l. unten: Nadja Schwendinger (Beirätin), Sophia Feuerstein, Anja Metzler (Beirätin), Anna-Katharina Moosbrugger, Marita Hager (Obfrau), Lena Bischofberger (Kassierin), Sandra Stadelmann (Schriftführerin), Markus Gasser, Rupert Feurstein, Silvia Feurstein (Trachtenpflegerin) nicht auf dem Bild.

Die Trachtengruppe wünscht allen Bizauerinnen & Bizauern eine besinnliche Weihnachtszeit.

100. Generalversammlung Konsum Bizau

Am 5. November 2021 durften wir anlässlich unserer

100. Generalversammlung viele Mitglieder, Kunden und Gäste im Gebhard-Wölfe-Saal begrüßen.

Obmann Gebhard Erath und Elisabeth Flatz-Erath vom Aufsichtsrat konnten von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 berichten und einen herausforderndem Ausblick für 2021 geben.

Auf eigenen Wunsch ist **Oliver Broger** aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Oliver war seit 2015 Aufsichtsratsmitglied und wir dürfen uns bei ihm für seinen ehrenamtlichen Einsatz recht herzlich bedanken. **Mit Thomas Dünser und Alexander Pfeiffer** wurden zwei neue, junge Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Herzliche Gratulation zur Wahl und danke für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Genossenschaft.

Bürgermeister Norbert Greussing überbrachte die Grußworte seitens der Gemeinde Bizau und brachte dabei auch zum Ausdruck, wie wichtig unser Nahversorger für die Dorfgemeinschaft ist. Von unserem Lieferant SPAR durften wir Geschäftsführerin **Carina Pollhammer und Thomas Schwärzler**

als Leiter Einzelhandel in Bizau begrüßen. SPAR ist seit dem Jahre 2001 unser Großhandelspartner und hat uns in den letzten Jahren insbesondere beim Ausweichlokal auf der Säge sowie beim Neubau unterstützt.

Mit Hinweis auf die anstehende **101. Generalversammlung** am 04.11.2022 schloss der Obmann um 21.35 Uhr die 100. Generalversammlung des Büzouar Konsums. Anschließend verwöhnte das Konsum-Team um Geschäftsführerin Tamara Moosbrugger die Besucher mit feinen Weißwürsten und ofenfrischen Brezeln. Es war ein sehr schöner und gemütlicher Abend im Kreise unserer Mitglieder, Kunden und Freunde.



Carinna Pollhammer und Thomas Schwärzler mit aktuellen und ehemaligen Funktionären und Geschäftsführende des Konsum Bizau